



Alterszentrum
SUNNMATTE



Jahresbericht 2013

.....

Einladung zur Generalversammlung

Ort: Speisesaal Alterszentrum Sunnmatte

Datum: Donnerstag, 22. Mai 2014

Zeit: 19.00 Uhr

.....

www.sunnmatte.ch

Bewohnerausflug Burgrain-Stube 2013



Der Vorstand des Altersheimvereins Kölliken lädt Sie ein zur
Generalversammlung vom Donnerstag, 22. Mai 2014 um 19.00 Uhr im Alterszentrum Sunnmatte, Kölliken

mit anschliessendem kleinem Imbiss

Traktanden:

1. Begrüssung durch die Präsidentin
2. Ermittlung der Präsenz
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Wahl des Tagespräsidenten
5. Protokoll der GV vom 31. Mai 2013.
 5.1 Genehmigung des Protokolls vom 31. Mai 2013
6. Jahresbericht 2013
 6.1 Genehmigung des Jahresberichtes der Präsidentin
 6.2 Genehmigung des Jahresberichtes des Zentrumsleiters
7. Jahresrechnung
 7.1 Jahresrechnung 2013
 7.1 Revisionsbericht der Kontrollstelle LB Treuhand AG Zofingen 2013
 7.2 Genehmigung der Rechnung 2013
 7.3 Budgets 2014 zur Kenntnisnahme
8. Wahlen
 8.1 Wahl der Revisionsstelle LB Treuhand AG Zofingen für das Betriebsjahr 2014
 8.2 Wahl der Präsidentin Barbara Fischer
 8.3 Wahl der Vorstandsmitglieder
 - Esther Zehnder, Personal
 - Monique Baumgartner, Aktuarin
 - Roland Brauen, Bau
 - Rolf Hess, Finanzen
 - Markus Jörin, Öffentlichkeitsarbeit
 - Kenntnisnahme neuer Gemeindevertreter im Vorstand ist Steven Schneider
9. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für das Vereinsjahr 2014
 9.1 Einzelmitglieder Fr. 50.— und Ehepaare Fr. 80.— Vorschlag unverändert
10. Arbeitsgruppe neu Initiieren zum Thema Strategie, Leitbild etc.
 10.1 Anfrage an Vereinsmitglieder
11. Verschiedenes

3. Juni 2014

Der Vorstand des Altersheimvereins Kölliken

Protokoll der GV 2013

Altersheimverein Kölliken

Protokoll der 33. Generalversammlung des Altersheimvereins Kölliken

Freitag, 31. Mai 2013 um 19.00 Uhr im Altersheim Sunnmatte in Kölliken

Vorstandsmitglieder: Roland Brauen, Rolf Hess, Esther Zehnder

Vorsitz: Barbara Fischer

Protokoll: Monique Baumgartner

Stimmenzählerinnen: Mies Schröder, Ruth Geissbühler

Anwesend sind: 89 Personen

Absolutes Mehr: 45

Traktanden

- 1. Begrüssung durch die Präsidentin**
- 2. Ermittlung der Präsenz**
- 3. Wahl der Stimmenzähler**
- 4. Wahl des Tagespräsidenten**
- 5. Protokoll der GV vom 24. Mai 2012. Genehmigung des Protokolls**
- 6. Jahresbericht 2012**
 - 6.1. Genehmigung des Jahresberichtes der Präsidentin
 - 6.2. Genehmigung des Jahresberichtes des Zentrumsleiters
- 7. Jahresrechnung 2012**
 - 7.1. Revisionsbericht der Kontrollstelle LB Treuhand AG Zofingen 2012
 - 7.2. Genehmigung der Rechnung 2012
- 8. Wahlen**
 - 8.1. Wahl der Revisionsstelle LB Treuhand AG Zofingen für das Betriebsjahr 2013
- 9. Festsetzung des Mitgliederbeitrages für das Vereinsjahr 2013**
 - 9.1. Einzelmitglieder Fr. 30.- und Ehepaare Fr. 45.- Vorschlag unverändert
- 10. Rechtsformänderung**
 - 10.1. Gründung einer gemeinnützigen, nicht gewinnorientierten Aktiengesellschaft

Protokoll

1. Begrüssung durch die Präsidentin

Die Präsidentin, Frau Barbara Fischer, heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Sie dankt für das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder des Altersheimvereins und für das bekundete Interesse. Begrüssst werden auch Frau L. Brugger vom Zofinger Tagblatt, Herr R. Fäs, Berater der Arbeitsgruppe Rechtsform und der Revisor Herr Th. Lehner. Entschuldigt haben sich Frau R. Hochuli, Herr H. Hochuli, das Ehepaar Herr und Frau Lüscher, sowie die Vertretung des Landanzeigers.

Frau B. Fischer weist bei den Traktanden auf zwei schriftlich eingegangene Anträge von Herrn W. Hochuli und Herrn R. Messer hin. Ergänzend ergreift Herr W. Hochuli das Wort. Er erwähnt, dass in all den Jahren über das Budget abgestimmt wurde, obwohl gemäss Statuten dies nicht notwendig wäre. Sich auf das Gewohnheitsrecht berufend stellt er den Antrag, das Traktendum 7 um die Budgetabstimmung zu erweitern.

Der Antrag von Herrn W. Hochuli wird mit grossem Mehr angenommen.

2. Ermittlung der Präsenz

Es haben sich 89 Vereinmitglieder am Eingang in die Liste eingetragen. Das absolute Mehr beträgt 45.

3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzählerinnen werden Frau Mies Schröder und Frau Ruth Geissbühler mit grossem Applaus gewählt.

4. Wahl des Tagespräsidenten

Als Tagespräsident wird Herr Markus Matter mit grossem Applaus bestätigt.

5. Protokoll der GV vom 24. Mai 2012, Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wird einstimmig gutgeheissen.

6. Jahresbericht 2012

6.1. Jahresbericht der Präsidentin

Im Anschluss an die Ergänzung von Herrn W. Hochuli, dass die Einwohner von Kölliken dem Altersheim wohlwollend gegenüber stehen, wird der Jahresbericht der Präsidentin einstimmig angenommen.

6.2. Jahresbericht des Zentrumsleiters

Auch der Jahresbericht des Zentrumsleiters wird ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Jahresrechnung 2012

Der Zentrumsleiter, Herr Daniel Stauffacher, erläutert die Jahresrechnung. Bei den Aktiven weist er auf die im Vergleich zu 2011 deutlich gestiegenen flüssigen Mittel.

Der hohe Betrag bei den Debitoren ist darauf zurückzuführen, dass noch etliche Rechnungen, z.T. noch aus Zeiten seines Vorgängers offen stehen. Er erklärt, dass das Delkredere neu in die Bilanz aufgenommen wurde. In der Regel beläuft sich der Delkrederewert auf 5%. Sein hoher Wert ist auf das Hineinfließen alter Rechnungen zurückzuführen. Wegen der guten Ertragslage konnten unter der Rubrik „Wertberichtigung Liegenschaften“ Fr. 548'000.- abgeschrieben werden.

Bei den Passiven erwähnt der Zentrumsleiter den Abbau der Bankschuld. Nach wie vor müssen für die APK Rückstellungen gemacht werden. Diese betragen Fr. 350'000.-. Die Investitionspauschale wurde im Jahr 2012 zu 50% berechnet.

Die passive Rechnungsabgrenzung von Fr. 130'200.- fällt deutlich höher aus, da rückwirkend viele Überstunden oder Ferientage ausbezahlt werden mussten.

Bei der Erfolgsrechnung weist Herr D. Stauffacher auf den deutlichen Mehrertrag in Pension und Pflege. Der Ertrag der Cafeteria erscheint kleiner, da gewisse Bereiche, z.B. die Mahlzeiten bei der Küche verbucht wurden.

Die Erfolgsrechnung weist einen Bruttogewinn von ca. Fr. 5'000'000.- aus.

Das Alterszentrum schliesst mit einem Jahresgewinn von 72'036.- ab.

7.1. Revisionsbericht der Kontrollstelle LB Treuhand AG Zofingen 2012

Herr Th. Lehner hat die Rechnung geprüft und als rechtens gefunden. Er empfiehlt der Versammlung die Rechnung zu genehmigen und so der Verwaltung und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

7.2. Genehmigung der Rechnung

Herr Th. Lehner übernimmt die Abstimmung zur Jahresrechnung 2012. Die Jahresrechnung 2012 wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

7.3. Budget 2013

Herr R. Hess erläutert das Budget 2013, welches anhand der Rechnung 2012 ausgearbeitet wurde. Eine Änderung ergibt sich bei der Investitionspauschale, welche 2013 zu 100% erhoben wird.

Das Budget 2013 rechnet mit einem kleinen Betriebsverlust von Fr. 32'000.-

Die Versammlung stimmt dem Budget 2013 einstimmig zu.

8. **Wahlen**

8.1. Mit grossem Applaus wird die Kontrollstelle LB Treuhand AG, Zofingen für das Betriebsjahr 2013 gewählt. Der Vorstand und Herr D. Stauffacher danken Herrn Th. Lehner für die gute Zusammenarbeit.

8.2. Antrag von Herrn W. Hochuli

Herr W. Hochuli stellt den Antrag den Vorstand durch die Wahl eines zusätzlichen Mitgliedes auf sechs zu erhöhen. Herr W. Hochuli möchte mit seinem Antrag den Vorstand stärken. Herr Markus Jörin, 43, gebürtiger Kölliker, Marketingberater, stellt sich zur Verfügung.

Der Antrag von Herrn W. Hochuli wird mit einigen Enthaltungen angenommen. Mit grossem Mehr wird Herr M. Jörin als Vorstandsmitglied gewählt.

9. **Festsetzung des Mitgliederbeitrages für das Vereinsjahr 2013**

Der Vorstand des Alterszentrums Sunnmatte beantragt die Versammlung, den Mitgliederbeitrag für das Jahr 2013 für Einzelpersonen bei Fr. 30.- und denjenigen für Ehepaare bei Fr. 45.- zu belassen. Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

10. **Rechtsformänderung**

Die Präsidentin Frau Barbara Fischer gibt einen kurzen Rückblick. An der GV 2011 wurde die Rechtsformänderung zum ersten Mal traktandiert. Die Mitgliederversammlung wies damals das Traktandum zurück und verlangte, dass abgeklärt werde, welches die beste Rechtsform für das AZ Kölliken wäre. An der GV 2012 wurde den Vereinsmitgliedern die Arbeitsgruppe vorgestellt, welche diese Aufgabe übernehmen würde. Die Arbeitsgruppe kam nach Überprüfung verschiedener Rechtsformen und intensiver Auseinandersetzung zum Schluss, dass die Gründung einer gemeinnützigen, nicht gewinnorientierten Aktiengesellschaft für das Alterszentrum die beste Rechtsform darstellt. Diese bietet klare und flexible Strukturen, so dass das Alterszentrum auf die neuen Herausforderungen reagieren kann.

Frau Fischer erwähnt Gründe, weshalb aus ihrer Sicht die Gründung einer gemeinnützigen, nicht gewinnorientierten AG notwendig ist:

- Grösse des Betriebs mit ca. Fr. 5 Millionen Umsatz
- Gesamte Einwohnergemeinde kann Einfluss nehmen
- Bessere Vergleichbarkeit von Preisen und Leistungen zwischen den verschiedenen Alterszentren
- Einfachere Kooperationsmöglichkeiten
- Flexible Handlungsmöglichkeiten bei neuen Herausforderungen und vom Kanton verordnete Veränderungen
- Pflegegesetz
- Pflegefinanzierung
- Ausbildungsfinanzierung etc.

Frau Fischer betont, dass der Verein als Bindeglied zwischen dem Verwaltungsrat und den Bewohner und Bewohnerinnen des Alterszentrums bestehen bliebe. Der Verein übernehme eine ideelle Aufgabe und wäre von der strategischen Verantwortung entlastet. Er könnte sich gänzlich in den Dienst der Bewohner und Bewohnerinnen stellen.

Nachdem der Tagespräsident, Herr M. Matter, die Diskussion eröffnet hat, melden sich etliche Vereinsmitglieder zu Wort:

Es wird die Befürchtung geäussert, dass die Gründung einer AG den Verein entmündigen würde und einen Aderlass bei den Vereinmitgliedern zur Folge hätte. Ein Vereinsmitglied findet diese Befürchtungen zu pessimistisch. Die Vorteile der neuen Aufgabe des Vereins werden betont.

Es wird hingewiesen, dass nun der richtige Augenblick gekommen sei um eine Rechtsformänderung zu vollziehen. Die Verhältnisse im Alterszentrum hätten sich stabilisiert und die Veränderungen in der Gesetzgebung erforderten eine moderne Rechtsform. Auch müsse bei finanziellen Schwierigkeiten die Einwohnergemeinde einspringen, welche aber ohne Rechtsformänderung kaum Einfluss auf das Altersheim nehmen könne.

Das Problem der „Villa Breitenegg“ wird angesprochen, welches mit einer AG einfacher zu lösen sei.

Aus der Versammlung kommt der Aufruf, man solle der Arbeitsgruppe vertrauen.

Thematisiert werden auch die Aufteilungsmöglichkeiten der Aktien.

Nach erfolgter Diskussion führt Herr M. Matter die Abstimmung durch:

37 Personen stimmen der Rechtsformänderung zu, 46 Personen lehnen diese ab.

Nach dem Verzicht auf die Rechtsformänderung zieht Herr R. Messer seinen Antrag zurück.

11. Verschiedenes

Herr und Frau Messer bemängeln das Essen und die Umgangsformen des Küchenchefs. Herr D. Stauffacher verspricht mit dem Küchenchef, den Bewohnern und Bewohnerinnen das Gespräch zu suchen.

Da keine weiteren Wortmeldungen gestellt werden, beschliesst die Präsidentin, Frau B. Fischer, die Versammlung und spricht an alle Beteiligten, Bewohner und Bewohnerinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Freiwillige und Vorstandmitglieder ein grosses Dankeschön aus.

Kölliken, 03.04.2014

die Präsidentin

die Aktuarin

Barbara Fischer

Monique Baumgartner

Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2013

Nach der Generalversammlung vom 31. Mai 2013 begann mein viertes Jahr als Präsidentin des Altersheimvereins Köllikon. Ein wiederum spannendes Jahr wartete auf uns. Der Vorstand tagte an sechs statutenkonformen Sitzungen von 2-3 Std.

Aufgrund dessen, dass der Altersheimverein sich an der GV mehrheitlich gegen eine Rechtsformänderung entschieden hat und er uns in Markus Jörin ein weiteres freiwilliges Vorstandsmitglied zur Seite stellte, konnte sich der Vorstand wieder vermehrt der Pendenzenliste widmen. Markus Jörin hat sich für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt. Ein Thema, das uns schon lange beschäftigt hat, und wofür uns einfach die Zeit fehlte. Wir hatten demzufolge auch mehr Kapazität, unseren im September 2012 gewählten Zentrumsleiter, Daniel Stauffacher, strategisch zu beraten.

In monatlichen Reporting mit der Präsidentin sowie in weiteren, kleineren Arbeitsgruppen der Vorstandsmitglieder konnten diverse Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgenommen, besprochen und teilweise bereits umgesetzt werden. (Bürofragen, Aufenthaltsräume, Deckensanierung etc.)

Die bereits lang geplante Website wurde endlich installiert. Unter der Internetadresse www.sunnmatte.ch können sich alle interessierten Personen mit Internetzugang online über Alterszentrum Sunnmatte Köllikon informieren. So erhält man mittels der Fotogalerie Einblick in die diversen vergangenen Anlässe. Es ist zu lesen, was im AZK geboten wird und welche Fachpersonen im Alterszentrum arbeiten. Das ebenfalls neu gestaltete LOGO des AZK gefällt uns sehr und die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.

Die Öffentlichkeitsarbeit (Positionierung des AZK, Cafeteria, Raumgestaltung etc.), ist ein weiteres Thema, das einige Vorstandsmitglieder in einer Arbeitsgruppe in Angriff genommen haben. Erste Ergebnisse sind an der GV 2015 zu erwarten.

Bereits das zweite Jahr erfüllt das AZK auch die vom Kanton vorgeschriebene Ausbildungsverpflichtung. Dank unseres erfahrenen Zentrumsleiters, Daniel Stauffacher, ist es uns gelungen, die vorgeschriebenen kantonalen Bedingungen des Departements Gesundheit und Soziales DGS zu erfüllen. Seit August 2013 hat das Alterszentrum Sunnmatte Köllikon die offizielle Bestätigung, dass es als kompetente Institution auf der Pflegeheimliste des Kantons Aargau weiter geführt ist.

Am 20. Dezember 2013 wurde auch im Alterszentrum wieder Weihnachten gefeiert. Der sehr feierliche ökumenische Gottesdienst in der reformierten Kirche Köllikon wurde von Orgel, Klavier und herzerwärmendem Gesang der Schulkinder begleitet. Im Anschluss an die Feier trafen sich die Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige sowie weitere geladene Gäste zu einem exquisiten Nachtessen an liebevoll und festlich geschmückter Tafel. Eine lichtvolle Einstimmung auf Weihnachten.

Am 7. März 2014 fand das traditionelle Helferinnen und Helfer-Essen gemeinsam mit einigen Vorstandsmitgliedern statt. Das Küchenteam und das Servicepersonal wurden einmal mehr gefordert und hat keine Mühe gescheut.

Leider blieb auch das Alterszentrum Köllikon im März 2014 nicht vor Einbrechern verschont. Künftig muss die Überwachung und die Sicherheit des Gebäudes noch mehr optimiert werden.

Im Namen des Vorstands danke ich jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedem einzelnen Mitarbeiter des Alterszentrums Sunnmatte Köllikon für den tollen Arbeitseinsatz, für die Energie und für die Loyalität. Ich danke unserem Zentrumsleiter, Daniel Stauffacher, für sein grosses Engagement und für seine kompetente Betriebsführung sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Sie ermöglichen mit ihrem Einsatz einen Lichtblick in den Alltag vieler Bewohnerinnen und Bewohner. Ich danke allen Personen, die das Alterszentrum in irgendeiner Art unterstützen und die damit einen wertvollen Beitrag zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner leisten.

Ganz persönlich und ganz zum Schluss bedanke ich mich wie immer bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägte Zusammenarbeit, für die freiwillige Arbeit und die Freizeit, die sie dem Altersheimverein Köllikon immer wieder zur Verfügung stellen.

Barbara Fischer, Präsidentin

Jahresbericht des Zentrumsleiters für das Jahr 2013

Ein bewegtes Betriebsjahr ist vorüber.

Zunehmende Stabilität, gute Zusammenarbeit und viele schöne und positive Begegnungen durften im Alterszentrum Sunnmatte wahrgenommen werden.

Wie im letzten Jahresbericht schon kurz erwähnt geriet das Alterszentrum Sunnmatte anfangs 2013 erneut in die Schlagzeilen der Medien. Dank entsprechender Informationsanlässe und in enger Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und der Zentrumsleitung, konnte ein guter Lösungsweg gefunden werden und alle Beteiligten sich wieder dem Kerngeschäft, der Pflege und Betreuung der Bewohner und Bewohnerinnen, widmen.

Im 1. Quartal 2013 musste eine Unterbelegung zur Kenntnis genommen werden. Welche sich jedoch im Laufe der 2. Jahreshälfte auf eine durchschnittliche Bettenbelegung von 95.51 % verbessert hat.

Erschwerend für das Alterszentrum Sunnmatte muss festgehalten werden, dass im Sinne der Pflegefinanzierung die Alterszentren sehr viel mehr Kurzaufenthalte übernehmen mussten. Dies verdoppelte in der Sunnmatte innert Jahresfrist die Anzahl Ein- und Austritte und erhöhte markant die Quote bei den Todesfällen.

Die durchschnittliche Verweildauer dieser Bewohnergruppe liegt zwischen 4 - 8 Wochen. Damit wurden Aufwände generiert, die in der Verwaltung, aber auch im pflegerischen Bereich grossen Mehraufwand mit sich brachten.

An der Bewohnerinformation im November 2013 konnten die anwesenden Bewohner und Angehörigen zur Kenntnis nehmen, dass die Pension- und Pflegetarife in ihren Grundstrukturen gleich bleiben konnten wie bis anhin.

Mit dem Jahreswechsel 2013/2014 wurde nun das Bewohnereinstufungssystem BESA auf die neueste Version mit dem Leistungskatalog 2010 umgestellt. Dies bedingte eine komplette Neueinstufung aller 64 Bewohner innerhalb des ersten Monats. Zeitgleich wurden die Pflegemitarbeitenden in der Führung der elektronischen Pflegedokumentation geschult und eingeführt.

Die durchgeführten Strukturänderungen und entsprechenden Personalentscheidungen im vergangenen Jahr waren im Nachhinein der richtige Weg. Die damit verbundene Neubesetzung der Pflegedienstleitung hat sich positiv ausgewirkt. Durch ihren Einsatz, entspricht der heutige Personalverteilschlüssel über die nötige Mitarbeiterqualifikationen im Bereich Pflege und somit den Vorgaben des Departement Gesundheit und Soziales (DGS). Der Richtstellenplan wurde in allen Punkten erfüllt und korrekt umgesetzt. Die anfänglich hohe Personalfluktu-

ation in der Pflege hat sich im Laufe des Jahres langsam gelegt. Dank den heutigen personellen Voraussetzungen ist es der Sunnmatte möglich entsprechende Ausbildungen anzubieten. Die Ausbildungsstellen in der Pflege unterliegen dabei den Bestimmungen der Ausbildungsverpflichtung im Kanton Aargau und werden durch den Betrieb erfüllt.

Das Alterszentrum Sunnmatte bot 2013/2014 insgesamt 11 Ausbildungsplätze in folgenden Bereichen an:

- 5 Fachfrauen / -männer Gesundheit EFZ
- 2 Nachholbildungen als Fachfrau Gesundheit
- 3 Fachfrauen / -männer als Koch
- 1 Fachfrau Hauswirtschaft EFZ.

In 5 internen und 11 externen Weiterbildungsveranstaltungen wurden die Mitarbeitenden in verschiedenen Themen geschult, diese sind z.B.:

- Palliative Care in der Langzeitpflege
- BESA Schulung
- Wertschätzung im Betrieb
- Schulungen zu Inkontinenz, Reinigung und Wäscheversorgung usw.

Mitarbeitenden des Kaders sowie einzelne Bereiche setzten sich in regelmässigen Sitzungen mit diversen Inhalten / Themen zu Alltagsfragen, Bewohner spezifischen Fragen, Fachthemen, Qualitätssicherung und Konzepten etc. auseinander.

Auf Mitte 2013 hat die neue Aktivierungsverantwortliche ihre Tätigkeit aufgenommen. Vorhandene Strukturen wurden weit möglichst beibehalten und neues mit integriert. Die Leiterin Aktivierung ist zusammen mit ihren Mitarbeitern für alltägliche Angebote, für spezielle Tagesgestaltung und für viele weitere Angebote, so auch im Bereich Festivitäten und Dekorationen mitverantwortlich. Bewohnerinnen, Bewohner, wie auch Mitarbeitende der Sunnmatte wurden durch freiwillige Helfende tatkräftig unterstützt. Dies in Gruppen (Vorlesen, Basteln, Dekoration etc.), beim Spazieren mit Rollstühlen, in Besuchsdiensten oder in der Unterstützung bei festlichen Aktivitäten usw.

Im letzten Quartal 2013 übernahm die Pflegedienstleitung die Funktion der stellvertretenden Zentrumsleitung. Durch den organisatorischen Wegfall der Bereichsleitung Hotellerie zu Beginn des 2014 wurden erneut Änderungen bei den Strukturen im Kader nötig (siehe Organigramm).

Im Sommer 2013 wurde das Alterszentrum von einer Delegation des DGS in Bezug auf die definitive Vergabe der Betriebsbewilligung besucht. Dabei durfte zur Kenntnis genommen werden, dass verbunden mit wenigen Auflagen, welche bis Ende 2013 zu lösen waren, die Betriebsbewilligung des Kantons Aargau erteilt wurde.

Im Betriebsjahr durfte ein grosser Modernisierungsschritt in Angriff genommen werden. Dabei wurden nebst dem Ersatz der alten Telefonvermittlungsanlage auch längst nötige Verbesserungen beim Wohnerruf / -alarm angegangen und umgesetzt. Dies erleichtert die Arbeit in der Pflege enorm.

Ein Einbruchdiebstahl, welcher die Verwaltung betraf, machte bewusst wie verletzlich das Alterszentrum sein kann. Die Sicherheit unserer Bewohner und Mitarbeitenden wird im laufenden Jahr ein Schwerpunkt bleiben.

Im 2013 konnten zwei weitere Ziele realisiert werden. Einerseits ist dies die Entwicklung eines neuen Logos für die Sunnmatte, damit verbunden der neue PR-Auftritt für das Alterszentrum. Zum zweiten die Realisation der schon seit 2011/2012 erwarteten Webseite der Sunnmatte unter www.sunnmatte.ch.

Verschiedene Feste und Ausflüge, so z.B. die Feier zum ersten August, welche bei prächtigem und sehr heissem Wetter stattfand, ein Bewohnerausflug ins Luzerner Hinterland oder das Herbstfest waren nur ein Teil von vielen.

Ganz zum Schluss des Jahres fand dann, eine erneut sehr besinnliche und feierliche Weihnachtsfeier statt. Diese wurde bereits zum dritten

Mal in der reformierten Kirche Kölliken abgehalten mit anschliessendem Festessen in der Sunnmatte.

Die Cafeteria durfte neben dem alltäglichen Angebot, erneut für verschiedene Anlässe, Feiern, Sitzungen und Generalversammlungen Gastgeber sein. Regelmässig fand immer am 2. Sonntag im Monat der Sonntagsbrunch für Jung und Alt statt. Für das kommende Jahr wurde eine Arbeitsgruppe lanciert, die sich mit der Cafeteria, dem Angebot und deren Auftritt befassen wird.

Ich bedanke mich bei all den Personen, die mich, die Mitarbeitenden, den Vorstand und damit das Alterszentrum Sunnmatte auch dieses Jahr immer wieder unterstützt haben. Selber bedanke ich mich beim Kader und den Mitarbeitenden, welche mich immer wieder unterstützen, den Mitgliedern des Vorstandes für das Mittragen in der ganzen Zeit, den unzähligen Freiwilligen für die Unterstützung in der direkten Betreuung der Bewohner und Bewohnerinnen. Ein ganz grosses Danke aber auch all den Bewohnern und Bewohnerinnen und ihren Angehörigen für das uns und mir entgegengebrachte Vertrauen.

Nun stehe ich bereits in meinem 2. Jahr als Zentrumsleiter. Ich bin sicher, dass wir schon einiges auf dem gemeinsamen Weg erreicht haben, Grundsteine sind gelegt. Nun gilt es darauf aufzubauen und vorwärts zu schauen, denn es liegen immer wieder neue Arbeiten und neue Auflagen vor uns, die es gilt professionell anzugehen.

Daniel Stauffacher
Zentrumsleiter
Alterszentrum Sunnmatte

Sunnmatte im Advent 2013



Erfolgsrechnung 2013

ERFOLGSRECHNUNG

	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF	Budget 2013 CHF	Rechnung 2012 CHF
Ertrag Pension und Pflege	4'595'300.00	4'810'681.35	4'397'000.00	4'330'649.40
Ertrag Nebenleistungen	42'900.00	48'218.70	58'000.00	57'996.60
Ertrag Dienstleistungen	38'700.00	34'979.50	45'000.00	43'685.65
Ertrag Cafeteria	80'000.00	85'030.25	85'000.00	83'962.70
Ertrag Leistungen an Personal/Dritte	54'500.00	59'112.10	65'000.00	60'740.95
Mietzinsertrag Alterswohnungen	230'000.00	236'747.50	240'000.00	238'040.75
Ertrag Investitionsostenpauschale	472'700.00	471'221.35	490'000.00	244'737.00
Beiträge/Subventionen	0.00	510.75	0.00	0.00
Uebrige Erträge	2'000.00	0.00	1'000.00	0.00
Bruttogewinn	5'516'100.00	5'746'501.50	5'381'000.00	5'059'813.05
Personalaufwand	-3'548'000.00	-3'609'657.05	-3'190'000.00	-3'103'339.80
Materialaufwand Medizin	-67'600.00	-53'392.40	-60'000.00	-60'823.65
Materialaufwand Lebensmittel	-181'000.00	-186'926.60	-200'000.00	-199'619.10
Materialaufwand Haushalt	-63'000.00	-51'395.31	-66'000.00	-65'264.40
Aufwand Cafeteria	-30'000.00	-34'188.20	-26'000.00	-24'166.05
Unterhalt/Reparaturen	-260'000.00	-235'040.99	-245'000.00	-196'037.45
Liegenschaftsaufwand	-171'000.00	-166'524.94	-172'000.00	-194'551.70
Leasing	-7'000.00	-5'311.05	-7'000.00	-6'402.75
Versicherungen/Gebühren	-20'000.00	-19'866.90	-20'000.00	-19'571.60
Energie/Wasser	-120'000.00	-141'232.55	-123'000.00	-123'674.90
Verwaltungsaufwand	-90'600.00	-103'211.70	-150'000.00	-98'591.15
Übriger Betriebsaufwand	-65'500.00	-47'754.95	-66'000.00	-58'811.25
Abschreibungen Mobilien	-50'000.00	-312'209.65	-50'000.00	-45'571.00
Abschreibungen Immobilien	-448'000.00	-548'000.00	-548'000.00	-548'000.00
Abschreibungen Diverse	0.00	-63'910.90	0.00	-79'532.03
Rückstellung Investitionskostenpauschale	-472'700.00	-471'221.35	-490'000.00	-244'737.00
Auflösung Investitionspauschale	0.00	232'015.55	0.00	0.00
Betriebsergebnis	-78'300.00	-71'327.49	-32'000.00	-8'880.78
Mitgliederbeiträge	7'500.00	7'685.00	8'000.00	7'925.00
Kapitalertrag	1'400.00	1'808.40	0.00	995.90
Auflösung Aufwertungsreserve	90'000.00	90'000.00	90'000.00	90'000.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-92.05	0.00	-18'004.05
Jahreserfolg	20'600.00	28'073.86	66'000.00	72'036.07

Bilanz 2013

	<u>31.12.2013</u>		<u>31.12.2012</u>	
	<u>CHF</u>		<u>CHF</u>	
<u>AKTIVEN</u>				
<u>Umlaufvermögen</u>				
Flüssige Mittel	1'300'605.13		510'982.72	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
- Gegenüber Heimbewohnern	683'162.20		892'163.40	
- Gegenüber Anderen	8'561.05		37'036.45	
Delkredere	-52'000.00		-74'000.00	
Andere Forderungen				
- Gegenüber Dritten	4'820.85		2'391.30	
Vorräte	1.00		1.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'200.60		1'236.45	
	<u>1'954'150.83</u>	18.5%	<u>1'369'811.32</u>	12.9%
<u>Anlagevermögen</u>				
Finanzanlagen				
- Wertschriften	200.00		200.00	
Sachanlagen				
- Mobiliar	274'821.45		176'000.00	
- Wertberichtigung Mobiliar	-232'015.55		-53'000.00	
- Liegenschaften	9'680'000.00		9'680'000.00	
- Wertberichtigung Liegenschaften	1'096'000.00		-548'000.00	
	<u>8'627'005.90</u>	81.5%	<u>9'255'200.00</u>	87.1%
TOTAL AKTIVEN	<u>10'581'156.73</u>	100.0%	<u>10'625'011.32</u>	100.0%

Bilanz 2013

31.12.2013

31.12.2012

CHFCHF

PASSIVEN

Fremdkapital

Bankschuld	0.00		0.00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
- Gegenüber Dritten	314'669.25		328'547.40	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten				
- Gegenüber Pensionären	155'786.05		142'030.95	
Darlehen	0.00		0.00	
Hypotheken	5'046'000.00		5'286'000.00	
Rückstellungen APK	367'500.0		350'000.00	
Rückstellung Investitionskostenpauschale	483'942.80		244'737.00	
Passive Rechnungsabgrenzung	131'694.65		130'205.85	
	<u>6'499'592.75</u>	61.4%	<u>6'481'521.20</u>	61.0%

Eigenkapital

Vereinskapital	1'294'258.70		1'294'258.70	
Aufwertungsreserve	3'070'000.00		3'160'000.00	
Verlust- / Gewinnvortrag	-310'768.58		-382'804.65	
Jahresgewinn/-verlust	28'073.86		72'036.07	
	<u>4'081'563.98</u>	38.6%	<u>4'143'490.12</u>	39.0%
TOTAL PASSIVEN	<u>10'581'156.73</u>	100.0%	<u>10'625'011.32</u>	100.0%

Revisionsbericht 2013

LB Treuhand  AG

Strengelbacherstrasse 1

Postfach

CH-4800 Zofingen

Telefon +41 62 205 20 00

Telefax +41 62 205 20 01

info@lbtreuhand.ch

www.lbtreuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung des
Altersheimvereins Kölliken
5745 Kölliken

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Altersheimvereins Kölliken für das am 31.12.2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zofingen, 2. April 2014

LB Treuhand AG



Thomas Lehner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Markus Burato
Zugelassener Revisor

Beilage
Jahresrechnung

Sunnmatte - Herbstfest 2013



Mutationen Bewohner im Alterszentrum 2013

Neueintritte 2013

Wir freuen uns über die folgenden Eintritte

Ackermann Elsbeth	Hunziker Lilly	Suter Eduard
Berger Jaqueline	Kunz Emma	Suter Willy
Berner Ernst	Lüscher-Bosshard Lisa	Suter-Weyermann Jakob
Bolliger Willy	Lüthi Kurt	Uelinger Ida
Bosshard Berta	Lüthi Lisa	Vogel Martha
Bosshard Theresia Maria	Matter Lea	Vonschallen Alois
Braunschwiler Susanne	Maurer Kurt	Wagner Margrith
Brem Marianne	Müller Ernst	Widmer Hedda
Burri Willy	Müller Jakob	Wüest Albert
Däster Hanna	Murer Jörg	Zaccheo Augusto
Frey Pia	Neurauter Herbert	Zingg Hans
Fürst Marie-Louise	Oberholzer Marie	Ziswiler Marie Louise
Gasser Liseli	Offner Franz	
Gehrig-Frei Ursula	Ott Theres	
Gnädinger Alice	Ott Helmut	
Graf Hans	Pasinelli Clementa	
Greber Martha	Reinhard Alois	
Hängy Theresia	Rohr Gisela	
Härdi Werner	Scherrer Hans	
Hochuli-Saxer Gertrud	Scherrer Theres	
Hübner Ruth	Sigrist Margrith	

Abschiede 2013

Leider mussten wir Abschied nehmen von

Bachmann Adelheid	Neurauter Herbert	Wagner Margrith
Bolliger Willy	Opliger Heinz	Wiederkehr Gertrud
Bollinger Luise	Pfanner Meta	Zingg Hans
Dätwyler Rosa	Riniker Hans Enst	Ziswiler Marie-Louise
Gasser Liseli	Schneider Katharina	
Gebhard Ida-Maria	Studer Olga	
Graf Hans	Suter Eduard	
Greber Martha	Suter-Balz Luise	
Häfliger Marie	Suter Wilhelm Dora	
Heininger Ernst	Uehlinger Ida	
Maurer Kurt	Vogel Josefine	

Übertritte 2013 (auch Kurzaufenthalte)

Übertritte nach Hause oder in eine andere Institution

Berner Ernst	Gehrig-Frei Ursula	Offner Franz
Blickisdorf Ruth	Gnädinger Alice	Ott Theres
Boll Peter	Hochuli Rudolf	Reinhard Alois
Bosshard Bertha	Hübner Ruth	Rohr Gisela
Brem Marianne	Kunz Emma	Scherrer Hans
Burri Willi	Lüscher-Bosshard Lisa	Siegrist Margrith
Däster Hanna	Lüthi Kurt	Vogel Martha
Frey Pia	Lüthi Lisa	Vonschallen Alois
Frey-Kasper Lina	Müller Jakob	Wüest Albert
Gasser Liseli	Murer Jörg	Zaccheo Augusto

Statistiken im Alterszentrum 2013

Bewohner-Statistik am	31.12.12	31.12.13
Total Bewohner	63	64
Total Frauen	46	46
Total Männer	17	18
Total Eintritte	27	57
Total Austritte	26	56
davon Todesfälle	16	26
Total Durchschnittsalter	86.73	85.08
Durchschnittsalter Frauen	87.16	84.68
Durchschnittsalter Männer	85.59	85.67
Durchschnittsaufenthalt seit Eintritt (in Jahren)	2.9	2.0
Durchschnittsaufenthalt bei Todesfall (in Jahren)	4.5	2.3
Stand Mitarbeitende (Statistik BFS)	31.12.2012:	31.12.2013:
Total Mitarbeiter	60	69
Frauen	50	58
Männer	10	11
Vollzeitstellen	43.35	50.4
Frauen	34.05	39.9
Männer	9.3	10.5

Verantwortliche Personen im Alterszentrum 2013

Vorstand

Präsidentin

Barbara Fischer

Delegierte der Gemeinde Kölliken

Vize-Präsident

Roland Brauen

Delegierter der Gemeinde Kölliken

Mitglieder

Delegierte des Altersheimverein

Monique Baumgartner, Aktuarin

Esther Zehnder, Personal

Rolf Hess, Finanzen

Markus Jörin, Marketing / PR

Alterszentrum Sunnmatte

Zentrumsleiter

Daniel Stauffacher, Mühlethal

Zentrumsleitung und Qualitätssicherung

Mitglieder des Kaders

Elisabeth Towlson, MuttENZ

Leitung Pflege und Betreuung und stv. Zentrumsleitung

Marina Schumacher, Schöftland

Leitung Administration und Personal

Peter Burgherr, Kölliken

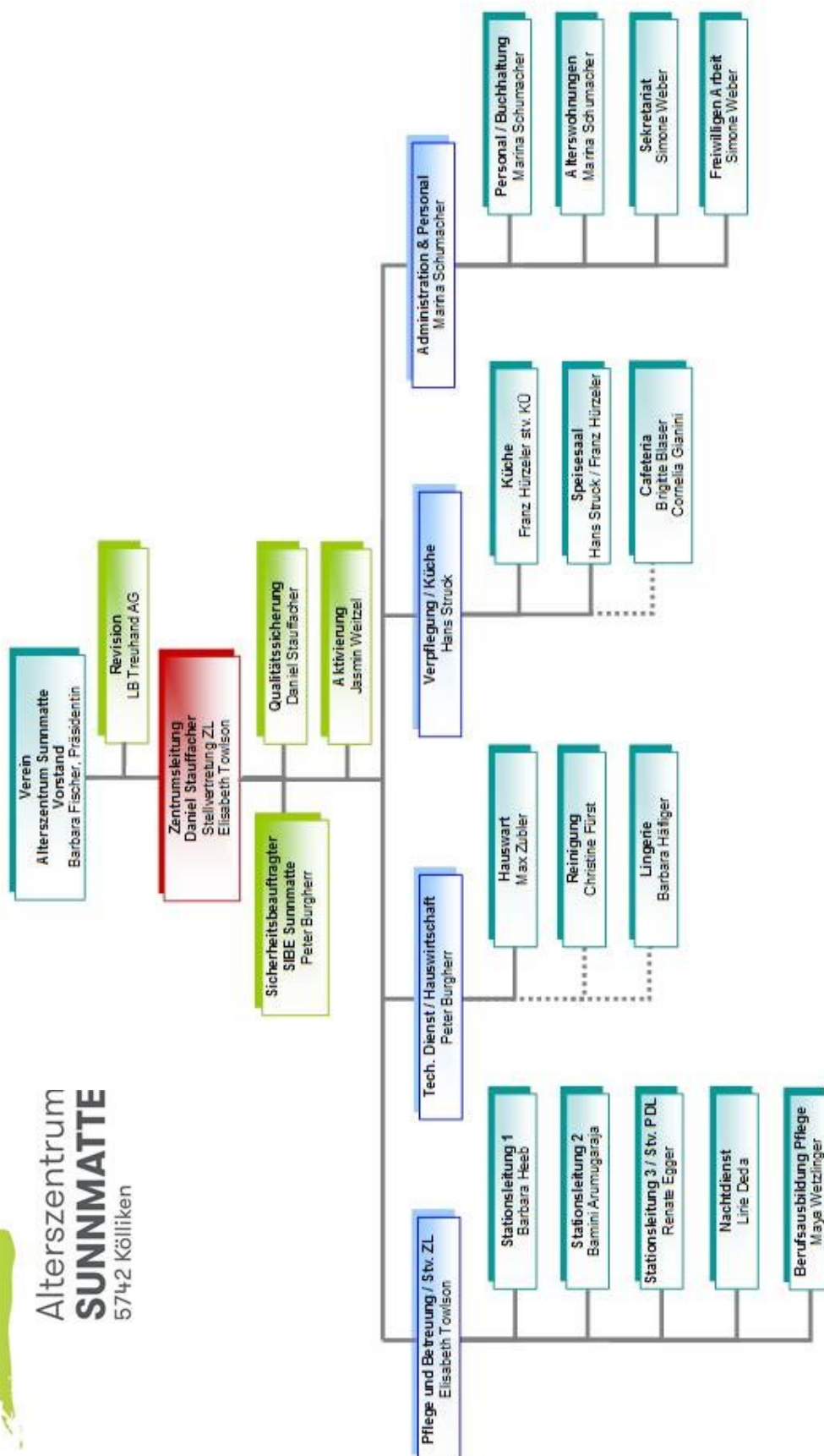
Leitung Technischer Dienst / Hauswirtschaft und Sicherheitsverantwortlicher

Hans Struck, Büttikon

Leitung Verpflegung und Cafeteria

Organigramm im Alterszentrum 2014

Alterszentrum Sunnmatte Organigramm 1. Mai 2014



Mitarbeitende im Alterszentrum 31. März 2014

Aktivierungstherapie

Di Grassi Anja

Weber Barbara

Weitzel Jasmin

Hauswirtschaft

Ballesteros Cristhina
Bytyqi QevsereDi Buono Vincenza
Fürst ChristineHunn Margrit
Müller Maria

Lingerie

Christ Theres
Häfliger BarbaraMohan Kulathicha
Rüfenacht Maja

Cafeteria

Blaser Brigitte

Gassmann Jolanda

Gianini Cornelia

Küche

Brunner Simona
Goepel Florian
Hürzeler FranzKathiravelu Ananatharajah
Kaufmann Philipp
Manicham ThvarajahSelliah Navaneetharajah
Spieler Rita
Struck Hans

Pflege und Betreuung

Anantharajah Karunja
Arumugaraja Bamini
Bajramin Medina
Bajrami-Sejdini Sibel
Bitar Zeina
Blüml Evelyne
Böhlen-Balsiger Karin
Bösiger Gabriela
Brown Angela
Brühlmann Bernadette
Deda_Kolay Lirie
Egger Renate
Ernst Priska
Flükiger Emina
Frei HerbertGelert Cynthia
Gheller Elisabeth
Heeb Barbara
Hug Sarah-Jane
Keqa Henrika
Koberg Ute
Krasniqi Blerta
Lhosar Tsering
Lisser Maja
Müller Robin
Musolino Marlene
Noser Janine
Özcakir Zeynep
Patel Claudia
Pennings SarahPreuss Petra
Rickli Angela
Spinnler Deborah
Strebel Sandra
Suppiger Priska
Suter David
Taylan Rojin
Thut Susanne
Towlson Elisabeth
Urech Ramona
Wetzlinger Maya
Wiemers Sabrina
Zürcher Andrea

Tech. Dienst

Burgherr Peter

Zubler Max

Verwaltung

Schumacher Marina

Stauffacher Daniel

Weber Simone

Die letzte Seite

Jubilare / Gratulationen 2013

10 jährigen Jubiläum

- ♦ Frau Margrit Hunn aus der Hauswirtschaft
- ♦ Frau Barbara Häfliger aus der Lingerie.

Lehrabschluss

- ♦ Frau Joy Baumann zur Fachfrau Gesundheit EFZ

Agenda Veranstaltung 2014

Brunch in der Sunnmatte

- ♦ Jeweils am 2. Sonntag des Monats

Trio Eschbach-Klänge

- ♦ 2. Juli 2014 / 14.30—16.00 Uhr Cafeteria Sunnmatte

1. Augustfeier 2014

- ♦ 1. August 2014 / 11.30 Uhr

Claudio De Bartolo

- ♦ 3. September 2014 / 14.30—15.30 Uhr Cafeteria Sunnmatte

DIA—Vortrag mit Herrn Rüttgers

- ♦ 8. Oktober 2014 / 14.30—15.30 Uhr Mehrzweckraum Sunnmatte

Advent 2014

- ♦ 6. Dezember 2014 / ab 17.00 Uhr kommt der „Samichlaus“ in die Sunnmatte
- ♦ Voraussichtlich 10. Dezember 2014 / 18.00 Uhr öffnen des Adventsfensters in der Sunnmatte
- ♦ 18. Dezember 2014 / 16.00 Uhr feierliche Weihnachtsfeier Sunnmatte



Kontakt
Alterszentrum Sunnmatte
Bahnhofstrasse 6
5742 Köllikon

Telefon: 062 737 49 49
 Fax: 062 737 49 40
www.sunnmatte.ch
 Mail: sekretariat@sunnmatte.ch